

Unterschriftenliste

5G-Gegner erwirken Einwohnerversammlung in Freiburg



Von **Simone Lutz**

Do, 19. September 2019 um 19:34 Uhr

Freiburg | 39 

Ausreichend Unterschriften für eine Versammlung hat das Bündnis "Freiburg 5G-frei" gesammelt. Termin soll der 13. November sein. Die letzte Versammlung in dieser Größe gab es 1983 – wegen Wyhl.



Das „Aktionsbündnis Freiburg 5g-frei“ übergibt die Unterschriftenliste (von links): Bernd Irmfrid Budzinski, Jörg Beger, Barbara Dohmen, Wolf Bergmann, Gabriele Schmalz und Oberbürgermeister Martin Horn. Foto: Thomas Kunz

Mitglieder des Aktionsbündnisses "Freiburg 5G-frei" haben OB Martin Horn am Donnerstag eine vom Wahlamt geprüfte Unterschriftenliste überreicht. Die Aktivisten beantragen damit eine Einwohnerversammlung, auf der die Gefährdung der Bevölkerung durch Mobilfunkwellen, besonders im Zusammenhang mit 5G, diskutiert wird. 2500 Unterschriften mussten sie dazu sammeln und erreichten das Quorum mit Leichtigkeit: 3875 Unterschriften stehen auf der Liste.

Die Einwohnerversammlung soll laut Stadtverwaltung am 13. November stattfinden. Es ist nicht die erste in Freiburg:

Bereits am 22. April 1983 gab es eine damals so genannte Bürgerversammlung in der Stadthalle – es ging um die Gefährdung durch das geplante Kernkraftwerk Wyhl und um alternative Energiekonzepte für Freiburg. Es war, meint einer der damaligen Aktivisten Georg Löser, der Anstoß zur Entwicklung Freiburgs zur "Green City".

Ziel des Aktionsbündnisses ist, dass die Stadt Freiburg den Ausbau des 5G-Netzes stoppt und zunächst eine sogenannte Bedenklichkeitsprüfung vornimmt. In der Gründungserklärung heißt es zudem, dass die Zahl der Sendemasten der bisherigen Standards reduziert und dass Schulen nicht mit kabellosem W-Lan ausgestattet werden sollen.

Bei einem [Vortrag des Mobilfunkkritikers Peter Hensinger über angebliche Folgen der neuen 5 G-Mobilfunk-Technologie im Juli](#) musste sich das Bündnis noch Kritik anhören. Der städtische Digitalbeauftragte Bernd Mutter sagte, in der Stadt sei eher ein Ausbau der Mobilfunkversorgung gefordert worden: "90 Prozent der Freiburger haben eine andere Sichtweise als Sie."

Was ist 5G?

5 G (kurz für "fünfte Generation") ist der neue Mobilfunkstandard, der auf den bisherigen Standard 4 G (auch LTE genannt) folgt und laut Bundesregierung bis 2025 flächendeckend eingeführt werden soll. Er ermöglicht eine um ein Vielfaches schnellere Datenübertragung und bietet so vor allem der Industrie neue Möglichkeiten, etwa für die Vernetzung von Maschinen und das autonome Fahren. Mit der Umstellung auf 5 G wird laut dem Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) die Verteilung der Sendemasten in Städten verändert: Es werden mehr Sendemasten installiert, die jedoch jeweils eine geringere Sendeleistung haben, sogenannte Kleinzellen. Es liegen noch keine Informationen darüber vor, wie genau dies in Freiburg umgesetzt wird.

Für die bisherigen Mobilfunkstandards liegen laut dem Bundesamt für Strahlenschutz keine wissenschaftlichen Belege vor, dass die Strahlung innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte gesundheitsschädlich ist. Allerdings gebe es noch Forschungsbedarf, was die Folgen von intensiver Langzeitnutzung und die Auswirkungen auf Kinder angeht. Das BfS geht auch für den neuen Standard 5 G von keinen gesundheitlichen Schäden aus, da die bisherigen Ergebnisse grundsätzlich darauf übertragbar seien. Bezüglich der Strahlenbelastung durch die dichtere Verteilung der Kleinzellen und der Wirkung von höheren Frequenzen, die mit dem 5 G-Standard im Laufe der Zeit eingesetzt werden könnten, müsse jedoch noch geforscht werden.

Ressort: [Freiburg](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Fr, 20. September 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Aktivisten überreichen OB Horn Unterschriften gegen Mobilfunk](#)

Kommentare (39)

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)

Johannes Güntert

🗨 1557 seit 10. Mai 2009

Ich hoffe, dass die Mehrheit der Bürger nachdenken kann und genug Ahnung hat, um diesen Elektrosmog-Unsinn als Hoax zu entlarven.

Es kann und darf nicht sein, dass solche postfaktischen Spinner die Bürger verunsichern und verängstigen. Durch »Elektrosmog« wird man nicht krank, aber durch den Nocebo-Effekt kann das durchaus passieren. Schuld haben aber dann nicht irgendwelche »Mobilfunkstrahlen«, sondern genau die 5G-Gegner, die einem das einreden und psychosomatische Beschwerden auslösen können! Das ist unethisch und abscheulich.

Julia Günther

🗨 2 seit 13. Dez 2017

Ich kann nur hoffen, dass sich auch ein paar Aufgeschlossene die Bürgerversammlung antun. Was ich im Vorfeld gelesen habe, reitet alle Ängste ab, die ein Mensch in der modernen Gesellschaft so haben kann. Ihr Ü60, fragt doch uns Schüler*innen und Studierende, wie wir das sehen. Fragt die, die beim Grenzübertritt von europäischen Nachbarn erstmal in das Kommunikationsloch Deutschland fallen, fragt Bahnfahrer, Touristen usw. Und bei 5G fragt nach konkreten Planungen in Freiburg. Wenn ihr konkrete Planungen kennt, dann veröffentlicht die, wo und wofür was geplant wird, damit wir uns eine Meinung bilden können. Aber nö: Gehirnkrebs durch 5G klingt einfach cooler.

Johannes Güntert

🗨 1557 seit 10. Mai 2009

Ja, das sind die Technologiefunde unserer ökonativen Zeit: Homöopathen und Anthroposophen. Die haben mit diesem Unsinn angefangen.

Leute, denkt nach und schickt diese Angstmacher endlich auf die stille Treppe.

Anton Behringer

🗨 1083 seit 14. Apr 2018

Wenn mindestens 3875 Menschen aus Freiburg Informationsbedarf sehen, möglicherweise auch Ängste vor der neuen Technologie haben, ist das Mindeste, dass man sie nicht diffamiert. Bundesweit sind es vermutlich über 100.000.

Durch diese Einwohnerversammlung, wird der Netzausbau erstmal nicht oder zumindest nicht merklich verzögert. Hätte die Stadt besser im Vorfeld aufgeklärt, versucht die Ängste zu nehmen, wer weiß, ob es überhaupt diese Initiative gegeben hätte.

Dass 90 % für den Ausbau sind, entspricht wohl eher dem Wunsch des Digitalbeauftragten, als den Fakten.

Der respektvolle Umgang mit Menschen anderer Auffassung ist eine elementare Voraussetzung, um ein Gemeinwesen zu organisieren, ohne dass dabei jemand unter die Räder kommt.

Infos zu dieser Initiative, der ich nicht angehöre, finden sie hier:

<https://freiburg.5g-frei.org/>

PS: Whyl wurde bekanntlich nicht gebaut!

helmut feilgenhauer

🗨 1139 seit 30. Jul 2015

An alle Ultra Kritiker hier

ZUKUNFT absolut JA ;
egal wer referiert an UNIs. Medien , DHBW ; Minister usw.
ABER doch nicht bei UNS um die Orts Ecke ; NEIN DANKE NIE !
Atomkraft, Kohle, Koks NEIN geht gar nicht mehr in Zukunft
Aus die Maus sofort abstellen !
ÖKO Energien JA, ist die klare Zukunft
Baden Württemberg Südbaden Orte , Wehr , Hasel , Freiburg , Wiesental NEIN NIE
Windmühlen äh Windenergie NEIN, Solar Energien NUR wo es nicht optisch stört
G 5 usw. neue Moiblfunk Antennen NEIN um Gottes Willen NEIN Funk Smog

FAKT ist;
Die Bürger super Allergien sind überall bundesweit zu spüren;
Der BOULEVARD und MASSEN MEDIEN ANGST sei top Dank !

Bin selbst bei sehr guter Gesundheit Ü 60 geworden
obwohl bundesweit xx mal umgezogen !
Keine Allergien, keine Krankheiten, Kein Funksmog
und wohne seit 20 Jahren fast neben Airport Basel Mulhouse
99.000 Start und Landungen ; Funk Antennen überall
und reise vielfach durch den Süden in Europa
mit Funk , G 5 usw. Kultur Smog !

Fahre in das Ruhrgebiet in den Städten mit Smog und Schrott
KFZ , LKW Luft ! Bin viel als Biker auf den ganzen KFZ Alpen Strassen
unterwegs ! Das einzige was ICH brauche sind Benzin, neue Schlappen
und eine Trink Pause am Bodensee oder Alpen Pass.
Liegt wohl alles an dem Orts Bürger selbst wie ER
oder Sie leben und sich positiv oder negativ bewegen will
BIN echt die HYSTERIE um Windmühlen, Geothermie;
Zukunft neue Energien und Dauer Fehler Suche leid ;
Dazu G 5 usw. Neue ÖKo Projekte Smog absolut blöd !
Entweder wollen wir Bürger die Technische ÖKo Zukunft haben
oder wir alle sind bald HISTORIE ab Jahr 2020 Europa ok !

Absolut HISTORIE ; China, Asien und andere top Länder warten nicht
auf uns deutschen EU Dauer Zweifler in Historie Good Old Germany !
Der Chinese lächelt uns KALT an und macht seine G 5
Future Geschäfte mit anderen globalen Kunden !
BASTA !!

Hans Mayer

🗨 4 seit 4. Mai 2018

Johannes Güntert hat hier alles gesagt dem Schließe ich mich zu 100% an !!

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Herr Güntert, dann melden Sie Ihren Hof doch mal als Versuchsfeld fürs 5G-Netz an.

Für 5G gibt es keine Langzeiterprobung, keine Versicherung haftet für Schäden, die durch Mobilfunkstrahlung entstehen.

Wenn die Unternehmen, die diese Technologie verbreiten, so von der Unbedenklichkeit überzeugt wären, würden sie die Haftung übernehmen. Aber das ist geschickt ausgelagert. Haftet muss nach deutschem Gesetz der "Störer", und das ist der, der den Mast betreibt. Das machen Telekom, Vodafone & Co aber nicht selber sondern haben das in die "Deutsche Funkturm GmbH" ausgelagert, die als GmbH nur mit dem eigenen Kapital haftet.

Johannes Güntert

🗨 1557 seit 10. Mai 2009

Herr »Gabriel-Berater« Ferger,

dass Sie sogar mit »Elektroschutzprodukten« Geld machen, ist vielleicht noch nicht jedem klar, aber vielleicht jetzt, wenn ich darüber aufkläre.

Sie verkaufen doch diesen überkauften esoterischen Unsinn gegen Gefahren, die es nicht gibt. Wie sollen wir das eigentlich nennen?

[ed. Link zu externer Seite, keine journalistische Quelle]

Vielleicht schaut der geneigte Leser mal ins dortige Impressum.

Genug gesehen? Ok.

Genau Sie gehören zu dieser Gruppe besagter Anthroposophen, die mit ihrer technik- und fortschrittsfeindlichen und gegen Physik allergischen Ideologie anderen Leuten einen Bären aufbinden will.

Die Frage nach der Haftung ist bekanntlich Unsinn, weil Phantomschäden auch einfach nicht versichert werden können, genau so wenig, wie man sich gegen die (elektromagnetische) Strahlung der Sonne (nennt man »Licht«) versichern kann, die bekanntlich mit 500 THz hochfrequenter (sogar an der Grenze zur wirklich bereits schwach ionisierenden UV-Strahlung) und tausendfach stärker strahlt als ein mit einer Glühlampe vergleichbarer 5G-Mobilfunkmast.

Hier wird das genauer erklärt:

[ed. Link zu externer Seite, keine journalistische Quelle]

Jürgen Steinke

🗨 591 seit 28. Jan 2015

Da bin ich ganz entspannt. In einer Universitätsstadt mit sehr vielen jungen Menschen wird es keine Mehrheit für die Verhinderung einer modernen, digitalen Stadt geben. Und ob nun 90% oder 80% für den Ausbau der digitalen Infrastruktur sind - wurscht. Es wird eine überwältigende Mehrheit sein. Zum Glück.

Übrigens noch ein Blick in die Geschichte: Als die ersten Züge fuhren, gab es Warnungen, die Passagiere würden ob der Geschwindigkeit ohnmächtig umfallen. Dies behaupteten "Wissenschaftler" Ende des vorletzten Jahrhunderts. Geschichte wiederholt sich halt eben doch. Und noch weiter davor glaubte man, die Erde sei eine

Scheibe. Manche Menschen verweigern sich Wissenschaft und Aufklärung. Damit muss man leben. Und kann es auch. Solange diese Leute nicht meinungs- und mehrheitsbildend sind.

Oliver Kern

🗨 10 seit 25. Feb 2019

Sogar das Bundesamt für Strahlenschutz sieht weiteren (Zitat):
«Forschungsbedarf im Bezug auf Langzeitwirkung und die Auswirkungen auf Kinder».
Die Gegner wollen diese Forschung durch ein Moratorium lediglich abwarten.
Und hier gibt es wirklich Leute die das zu viel verlangt finden..?
Diese Bündnisse wurden weltweit von Ärzten und Wissenschaftlern ins Leben gerufen,
auch schon vor vielen Jahren in Freiburg («Freiburger Appell»)
nicht von «Psychosomatikern», wie es in den Kommentaren heisst.
Also Ruhe bewahren, forschen, und dann kommt auch irgendwann Zukunft.
So oder so.

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Herr Güntert, Werbung ist hier eigentlich verboten (Netiquette - wo bleibt das BZ-Löschteam), aber mir sollst Recht sein.
Das ist die einzige Technologie in diesem Bereich, die ihre Wirksamkeit mit physikalischen Messungen unter Beweis gestellt hat.
Aber wenn es so unschädlich ist - ich kommen auf meine Anfangsfrage zurück:
Warum stellen Sie ihren Hof nicht als 5G-Versuchsfeld zur Verfügung?
5G wurde entwickelt um in großen Roboterbetriebebenen, menschenleeren Industriehallen die Kommunikation der Roboter und Maschinen zu ermöglichen.
Biologische Langzeittests wurden nicht durchgeführt.
Ich habe als Ingenieur im Studium mal gelernt, dass es Technologiefolgenabschätzungen sehr wichtig sind und dass biologische Systeme oftmals nicht vorhersehbar reagieren.
Mobilfunktechnologie steht auf einer Stufe mit Atomenergie und Gentechnik: Das sind die Techniken, gegen deren schädliche Auswirkungen sie kein Versicherungskonzern auf diesem Globus versichern wird. Das hat auch Gründe.
Wenn Mobilfunk wirklich so unschädlich wäre, hätten schon viele Versicherungskonzerne entsprechende Versicherungspakete im Angebot ...
Und in Schweden ist Elektrohypersensibilität offiziell als Behinderung anerkannt.

Johannes Güntert

🗨 1557 seit 10. Mai 2009

Wieso verbreiten Sie als »studierter Ingenieur« eigentlich solchen esoterischen Unsinn aus der anthroposophischen Mottenkiste und warum verkaufen sie wirkungslose Plastikplättchen für 50 Euro (oder für 30 Euro von der Resterampe) gegen »Elektrosmog«?

[ed. persönliche Fehde]

Wie bereits gesagt: es ist unethisch und verabscheuenswert, Menschen derart Angst zu machen.

Das ist die Wahrheit über »Elektrosensible« in Schweden:

[ed. Link zu externer Seite, keine journalistische Quelle]

Gut, chronische psychosomatische Beschwerden kann man schon als Behinderung einordnen. Das macht die Sache für die daran schuldigen Elektrosmog-Angstmacher aber nur schlimmer.

Hören Sie gefälligst auf, hier solche Fake News zu verbreiten.

Die gemeinsame Ebene mit Atomenergie und Gentechnik stimmt. Auch da werden von fortschrittsfeindlichen Gruppierungen faktenfremde, postfaktische Behauptungen und Fake News verbreitet.

Jürgen Steinke

🗨 591 seit 28. Jan 2015

Herr Ferger,

es gibt nun ca. 20 Jahre recht intensive Erfahrungen mit dem Mobilfunk. Mit dem Rundfunk zusammengenommen etwa hundert Jahre. Wo bitte sind in dieser Zeit ernsthafte gesundheitliche Beeinträchtigungen aufgetreten? Wo sind Indizien, die darauf hinweisen, dass die Volksgesundheit durch Mobilfunk gefährdet ist?

Ein Wissenschaftler, der seinen Job ernst nimmt, schließt niemals etwas aus. Und sei die Restwahrscheinlichkeit auch im Bereich 0,000001 Prozent zu suchen. Das bedeutet, dass es eine hundertprozentige Sicherheit nicht geben wird. Aus wissenschaftlicher Sicht bei gar nichts. Daraus kann natürlich jede(r), der etwas Bestimmtes verhindern will, Honig saugen. Und ungefähr so verhält es sich mit den Gefahren des Mobilfunks. Niemand kann eine Gefahr 100% ausschließen, weil das wissenschaftlich ein Ding der Unmöglichkeit ist. Daraus ergibt sich ein Restrisiko. Es gibt aber keine ernstzunehmenden Hinweise darauf, dass die Bevölkerung durch den Mobilfunk gesundheitlich in Gefahr ist. Und deshalb ist es vertretbar, die Digitalisierung zumindest aus medizinischer Hinsicht voranzutreiben. Technisch und gesellschaftlich ist es gar zwingend. Wenn man unseren derzeitigen Wohlstand nicht fahrlässig aufs Spiel setzen will.

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Ach Herr Steinke, keine Beeinträchtigungen?

Massiver Anstieg von ADHS, Krebserkrankungen, Demenzerkrankungen ...

Nein, es gibt keine Beeinträchtigungen.

Johannes Güntert

🗨 1557 seit 10. Mai 2009

Wolf Bergmann: Homöopath.

Gabriele Schmalz: »Sozialpädagogin.... ausgebildet in verschiedenen spirituellen Heilverfahren,...«

Genug gelesen. Von den anderen drei will ich gar nicht mehr wissen,...

Georg Tanzer

🗨 22 seit 15. Mär 2010

Ich habe mich schon immer gefragt, ob Menschen die eine negative Einstellung zum Mobilfunk haben, selbst weder Mobiltelefon oder Mobilfunk in irgend einer Art nutzen.

Johannes Güntert

🗨 1557 seit 10. Mai 2009

Herr Tanzer,

die kleben sich einen "Gabriel"-Plastik-Chip gegen "Elektrosmog" aufs Handy. Und schwupp, ist die "Strahlung" weg.

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Herr Güntert, ganz so einfach ist es nicht, ganz weg ist die Belastung nicht, aber es gibt physikalisch messbare Reduktionen.

Trotzdem gilt: Vermeiden vor Vermindern vor "Behandeln".

Johannes Güntert

🗨 1557 seit 10. Mai 2009

Vermeiden elektromagnetischer Strahlung?

Gute Idee, Ferger: Rechner aus, raus aus dem Tageslicht und ab in eine dunkle Höhle. Da können Sie dann den Fledermäusen von ihren Plastikchip-gegen-Elektrosmog-Lügen erzählen und nerven uns nicht hier in den Kommentaren.

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Ach Güntert, die Welt gehört glücklicherweise noch nicht Ihnen, und wer den Unterschied zwischen analoger Sonnenlichtstrahlung, auf deren Grundlage Leben erst entstehen konnte, und digitaler 5G-Strahlung nicht kapiert, bei dem ist Hopfen und Malz verloren, physikalisches Verständnis tendiert gegen Null.

[ed. persönliche Fehde]

Jürgen Steinke

🗨 591 seit 28. Jan 2015

Herr Ferger,

die Lebenserwartung der Menschen steigt seit Jahrzehnten immer weiter an. Und damit die Zahl der Krebserkrankungen. Weil mit zunehmendem Alter die Immunabwehr, also auch die Abwehr gegen Krebs, schwächer wird. Das ist - im Gegensatz zu den angeblichen Gefahren des Mobilfunks - wissenschaftlich bewiesen.

Und darf ich Sie bei der Gelegenheit bitten, Beweise für die These vorzulegen, dass Mobilfunk beispielsweise Krebs oder Allergien auslöst? Sie bewegen sich am Rande der Scharlatanerie mit solchen Aussagen, für die jeder Beweis, ja sogar der geringste Hinweis fehlt.

Johannes Güntert

🗨 1557 seit 10. Mai 2009

"Analoge Sonnenlichtstrahlung"

#mademyday ... *facepalm*

[ed. persönliche Fehde, Off-Topic]

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Herr Steinke, das ist ja leider die Problematik, wenn man einen flächendeckenden Versuch ohne Nullprobe macht. Allerdings können Sie ja mal nachschauen, der höchste Anstieg der krebserkrankungen erfolgt bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum 35. Lebensjahr.

Die Qualität der männlichen Samenflüssigkeit nimmt im Schnitt ca. 2% pro Jahr ab. Schon bei jungen Männern ist die oft so, dass sie nicht mehr zeugungsfähig sind.

Demenz und Parkinson gibt es inzwischen auch schon im mittleren Lebensalter.

Also das Märchen, dass die Zunahme von Erkrankungen auf eine höhere Lebenserwartung zurückzuführen ist, stimmt nicht.

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Güntert, wie wäre es mal mit einen Physik-Tutorial zum Unterschied zwischen analoger und digitaler Strahlung?

Warum veranstalten Sie dann Life-Konzerte, wenn analog und digital doch identisch sind?

Dann würden doch eine Musik-Konserve vom MP3-Stick reichen.

Hagen Wolf

🗨 8 seit 10. Jan 2018

Diese 5G Gegner kann man doch nicht ernst nehmen , es gibt da einen Vinzent Liebig der zu dieser Truppe gehört der hat einen offenen Brief an unseren OB geschrieben. Ich da mal ein Zitat rauskopiert

» Jetzt wieder ernsthaft: 5G gefährdet die Ganzheit, die von Mandalas symbolisch dargestellt wird. Denn 5G gefährdet die Würde des Menschen, die Grundrechte auf Privatheit und körperliche Unversehrtheit, das Vorsorgeprinzip, sowie die Artenvielfalt. Es gefährdet also die Ganzheit der Biosphäre und ganz zentrale Werte unserer Kultur! Und woher kommen die Werte dieser Kultur? Ich denke, sie kommen aus dem Geist des Christentums.

Denn das Christentum sieht den Menschen ja als ein Geschöpf Gottes und als ein Wesen, das Gottes Reich in sich trägt. Und die allgemeinen Menschenrechte und auch das deutsche Grundgesetz sind meiner Ansicht nach weltliche Ausdrucksformen dieser Sichtweise.«

da kann sich jetzt jeder seine Meinung bilden.

[ed. beleidigend]

Rafael Weiss

🗨 184 seit 13. Apr 2017

Super! Stoppt endlich den Wahnsinn von 5G!

Warum?

Mit der neuen Mobilfunkgeneration 5G nimmt die bisherige Strahlungsbelastung (Stichworte: athermische Effekte, kohärente Strahlung) noch einmal deutlich zu. Außerdem wird noch zusätzlich unnötig mehr Energie verbraucht!

Auf Grund der fehlenden wissenschaftlichen Basis stoppen ganze Städte wie z.B. Florenz, Rom, die Schweizer Kantone Genf, Jura und Waadt, aber auch Palm Beach (Wohnort von Donald Trump) vorerst das 5G-Projekt. In der Schweiz gibt es jetzt ein erstes Rechtsgutachten, welches den 5G-Antennen die Legitimation entzieht.

Manch Wissenschaftler hält 5G für das neue Contergan:

Unsere Enkel/Urenkel werden dann die unausweichlichen Konsequenzen tragen müssen.

Auch in Waldkirch kämpft eine Bürgerinitiative für 5G-freien Wohnraum!

Einfach mal bei Google 5G und Waldkirch eingeben.

Oder folgenden link:

<https://weact.campact.de/petitions/kein-5g-netzausbau-in-waldkirch>

Heinrich Franzen

🗨 7633 seit 24. Feb 2010

An Bord gibt es keine frei zugänglichen Stellen in der Nähe von emittierenden Bauteilen. Wenn die Strahlungsenergie auch mit dem Quadrat der Entfernung abnimmt, ist sie doch da. Die Wirkung mag vernachlässigbar sein, den einen mehr, den anderen weniger oder gar nicht betreffen, vergleichbar Hauttyp. Die zur Vorsicht mahnen lächerlich zu machen, geht nicht.

Das schlagendste und bedenkenwerteste Argument scheint mir der Hinweis auf die Deutsche Funkturm GmbH zu sein.

Ich werd' mich mal kundigmachen, ob Familien oder Gemeinschaftspraxen nicht auch als solche Rechtsform geführt werden können.

Wem so was einfällt, wer so was ermöglicht ...

Jürgen Steinke

🗨 591 seit 28. Jan 2015

Herr Ferger,

ich bitte Sie nochmals um Belege dafür, dass Mobilfunk in Zusammenhang mit beispielsweise Krebsentstehung steht. Sie sind jeden Beleg dafür schuldig geblieben. Sie argumentieren unredlich!

Rafael Weiss

🗨 184 seit 13. Apr 2017

Aktuelle Beweise für das Krebsrisiko von Mobilfunkstrahlung gibt es z.B. hier:
[ed. Link zu fremdsprachigem Beitrag, keine journalistische Quelle]

Guido Vermeegen

🗨 40 seit 6. Nov 2018

Die Stiftung Warentest hat die Risiken der 5G-Technologie untersucht und ENTWARNUNG gegeben.

<http://www.sueddeutsche.de/digital/handystrahlung-5g-stiftung-warentest-1.4578327>

Einfach mal sich SACHLICH informieren, hilft ungemein... ;-)

Nebenbei möchte ich noch dran erinnern, dass wir eine ähnliche Debatte Anfang der 90er hatten, als der GSM-Mobilfunkstandard eingeführt wurde. Damals wurde auch massiv Angst vor der Strahlung geschürt. Nun sind wir fast 20 Jahre älter und haben hervorragend damit gelebt. Die flächendeckende Verbreitung des Mobilfunk hat viele, viele Menschenleben GERETTET!!! Vermutlich kann sich das heutzutage kaum jemand mehr vorstellen: Früher musste man bei jedem Notfall erst zum nächsten Festnetztelefon laufen, bevor man Hilfe herbeirufen konnte! Aber früher war ja alles besser...

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Herr Vermeegen - die "Stiftung Warentest" mag vielleicht gut sein, wenn es darum geht Shampoos und Kindersitze zu testen.

Bei der Stiftung Warentest testet sich die Bundesrepublik Deutschland selbst.

Politisch unliebsame Ergebnisse sind dort nicht zu erwarten.

Nach dieser Art, "die Studienlage zu sichten" ohne alle Studien auszusortieren, die direkt oder indirekt von Mobilfunkherstellern finanziert wurden, ergibt natürlich ein solches Ergebnis. Bei Glyphosat ist es ja ähnlich.

Herr Steinke, ich hatte es doch schon geschrieben.

Ein "Beweis" ist mangels "Nullprobe" nicht möglich. Allerdings gibt es auch keine Erklärung für die zunehmenden Krebserkrankungen im Kinder- und Jugendalter, für den zunehmenden Autismus und ADHS, für die Abnahme der Spermienqualität, für die Zunahme von Demenz, Alzheimer und Parkinson etc.

Und es gilt das Vorsorgeprinzip. Wenn es nicht eingehalten wird, müsste es wenigstens eine versicherung geben. Gibt es aber nicht.

Rafael Weiss

🗨 184 seit 13. Apr 2017

@Guido Vermeegen

Stiftung Warentest arbeitet Hand in Hand mit der Industrie. Kausale Zusammenhänge, wie das im Detail aussieht, können aus rechtlichen Gründen hier nicht näher erläutert werden!

Das witzig dabei auch, der Test und das Rollot 5G waren ziemlich zeitgleich! Das nennt man gut organisiert!

Zu folgender Aussage:

"Früher musste man bei jedem Notfall erst zum nächsten Festnetztelefon laufen, bevor man Hilfe herbeirufen konnte! Aber früher war ja alles besser..."

Wenn heutzutage der Strom großräumig wegen beschädigtem Erdkabel ausfällt, funktioniert weder Festnetz noch Handy!

Ilsetraud Rückauer

🗨 30 seit 4. Feb 2015

Herr Rafael Weiss, danke für Ihren Kommentar und diesem Link

<https://weact.campact.de/petitions/kein-5g-netzausbau-in-waldkirch>

Er regt dazu an, sensibler mit diesem Thema umzugehen. Ich verachte die Beleidigungen in manchen Auslassungen dieses Forums gegenüber denen, die sich begründete Sorgen machen wegen der ernst zu nehmenden Gefahren für die Gesundheit aller (Menschen, Tiere, Vegetation) - denen sich keiner entziehen könnte, wenn die Sendemasten flächendeckend stünden!

Heute demonstrieren aufgeschreckte Menschen gegen die vermeintlichen Ursachen des Klimawandels - das wird offiziell anerkannt, sogar inzwischen erwartet - gestern ging es den "Freiburg 5G-frei" Bürgern ebenso um die Ermahnung, unsere Atmosphäre von weiterer tückischer Verschmutzung zu bewahren. Das ist ein und dasselbe Thema und wird doch völlig konträr bewertet - und das wäre ja ok...

Aber mache nehmen sich heraus, diejenigen zu beleidigen, die anderer Meinung sind! Richtig toll, diese überhebliche Haltung...

Thomas Szejnmann

🗨 1 seit 20. Sep 2019

Die Aussage des Digital-Beauftragten "90 % haben eine andere Sichtweise" muss korrigiert werden: es muss heißen:

"90% haben sich noch nie Gedanken darüber gemacht".

Es wird wie immer einfach akzeptiert was die Industrie sich ausdenkt und anbietet.

In der heutigen Zeit müssen wir aber immer daran denken dass die Triebfeder der Industrie nicht das Gemeinwohl sondern das Gewinnstreben ist.

Das Hauptanliegen zur Zeit ist das Energie-Sparen zum Zweck der Begrenzung des Klima-Erwärmung - dem hat sich alles andere unterzuordnen, und 5G tut das Gegenteil. Dazu kommen die gesundheitlichen Aspekte, wobei auch ich nicht zu den Panikmachern zähle.

Ich finde aber dass wir die (noch) wenigen Menschen respektieren und schützen müssen, die konkret wegen Elektro-Smog erkrankt sind.

5G mag gut sein um in Industriebetrieben Roboter zu steuern. Aber dafür reicht ein auf das Industriegelände begrenztes Netz,

und jeder kann entscheiden ob er da arbeiten will. Alle anderen Anwendungsbereiche sind überflüssig und schädlich,

besonders selbstfahrende Autos. Wir brauchen nicht schon wieder etwas das den Absatz von Autos fördert, wir wollen auf die Schiene umsteigen.

Gunter Henning

🗨 99 seit 19. Apr 2017

Der Zusammenhang zwischen Krebs und Mobilfunk-Senderdichte wurde noch nie so eindeutig nachgewiesen, wie in der neuen Brasilianischen Studie von Frau Dr. Adilza Condessa Dode. Daran vermögen weder Bundesrichter

noch die Bundesämter etwas zu ändern.

In der Stadt Belo Horizonte (2.4Mio Einwohner) wurden von 1996 bis 2006 in den 9 Stadtbezirken insgesamt 856 Mobilfunkantennen (Basisstationen) errichtet. 40% davon allein im Bezirk Centro Sul. Die geringste Antennendichte mit 5% befindet sich im Bezirk Barreiro. Im Centro Sul lag die Anzahl Krebstote in dieser Zeitspanne bei 5.83 je 1000 (lebende) Einwohner und im Bezirk Barreiro 2.05 je 1000 Einwohner.

Fazit: Eine 8mal höhere Senderdichte ergibt 2.8mal mehr Krebstote.

Diese Zahlen stammen aus der Zusammenfassung dieser wissenschaftlichen Studie von Frau Dr. Adilza Dode und Mitarbeitende an staatlichen und privaten brasilianischen Universitäten.

Die Studie wurde am 25. Mai 2011 von der wissenschaftlichen Zeitschrift »Science of Total Environnement« angenommen und zur Veröffentlichung freigegeben.

Daher muss der Netzausbau von 5G sofort gestoppt werden!

Jürgen Steinke

🗨 591 seit 28. Jan 2015

Also unwissenschaftlicher geht es nun wirklich nicht! Hier wird mit einer wachsenden Zahl an Krebs, Unfruchtbarkeit etc. argumentiert und dies mit Mobilfunk in Verbindung gebracht. Das ist doch abenteuerlich! Wo ist der kausale Zusammenhang? Wo ist der Einfluß von falscher Ernährung, mangelnder Bewegung und anderer Faktoren?

Im Mittelalter hat man für die Pest alles Mögliche und Unmögliche verantwortlich gemacht. Bis man dann herausfand, dass es Bakterien gibt. Und diese die Pest verursachten. Übertragen von Ratten. Und wer fand das heraus? Die evidenzbasierte Wissenschaft.

Im Falle von Strafrecht würde das, was einige hier betreiben, als Vorverurteilung gebrandmarkt. Es gibt keinen wissenschaftlich fundierten Beweis dafür, dass Handystrahlung krank macht. Vielmehr gibt es eine Menge Beschuldigungen, die von einigen Interessierten erhoben werden, um das Thema in ihrem Sinne zu emotionalisieren.

Oliver Kern

🗨 10 seit 25. Feb 2019

Passend zur Klimaschutz Demo heute noch der Hinweis auf den Energieverbrauch der mit 5G deutlich steigen wird.

Mehr Daten, schnellere Übertragung, mehr Energieverbrauch. Und das ist jetzt schon nicht wenig bei Millionen Servern und Milliarden Endgeräten.

Und zum Thema STIFTUNG WARENTEST (Wenn sich jemand noch mehr informieren will, Herr Vermeegen) mit detaillierten Quellennachweisen hier:

<http://www.sueddeutsche.de/digital/handystrahlung-5g-stiftung-warentest-1.4578327>

Dietmar Ferger

🗨 3275 seit 4. Jul 2009

Herr Steinke, der Zusammenhang zwischen Mobilfunkstrahlung und der Zunahme der Erkrankungen ist zumindest wissenschaftlicher als der Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und der Zunahme der CO2 Konzentration von 0,039 auf 0,041%.

Währenddessen ein Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und Mobilfunkstrahlung schon allein durch den

Energieerhaltungssatz der Physik eher wahrscheinlich ist - leider habe ich (aus welchem grunde auch immer) nirgends eine Zahl gefunden, wie viel Energie (in Terrawatt) täglich in Form von Mikrowellenstrahlung in die Atosphäre gesendet wird.

Auch der Energieverbrauch der 5G-Antennen im geplanten Endausbau wird nirgendes genannt.

Guido Vermeegen

🗨 40 seit 6. Nov 2018

@Herrn Weiss:

"Stiftung Warentest arbeitet Hand in Hand mit der Industrie. Kausale Zusammenhänge, wie das im Detail aussieht, können aus rechtlichen Gründen hier nicht näher erläutert werden!"

Stimmt. Verschwörungstheorien sind juristisch äußerst bedenklich, wenn sie hier als wahr dargestellt werden! ;-)
